Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 50 (1946-1947)
Heft: 15

Buchbesprechung: Bücher
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücher

Schweizer Rechtschreibbuch. Nach Dudens „Rechtschreibung der deutschen Sprache", bearbeitet von Karl Führer. Vierte, erweiterte und verbesserte Auflage. Brosch. Fr. 2.80, in Ganzleinen Fr. 4.80. Verlag Büchler & Co., Bern.

In neuem Gewand ist das bewährte Schweizer Rechtschreibbuch von Karl Führer erschienen. Es trägt, wie uns scheint, seinen Namen mehr denn je mit vollem Recht; denn bei den über 500 neu aufgenommenen Wörtern handelt es sich zum grössten Teil um Wortgut, das aus schweizerischen Mundarten in die Schriftsprache übergegangen und vom guten Sprachgebrauch anerkannt ist. Auch der vorangestellte grammatische Teil wurde in Anlehnung an die besten schweizerischen Lehrmittel nach mancher Richtung erweitert. Eine willkommene Neuerung ist der Abschnitt „Klippen der Rechtschreibung", der eine Reihe von besonders ergiebigen Fehlerquellen durch gemeinverständliche Darbietung der Regeln zu verstopfen sucht.

Das äusserlich und inhaltlich vorzügliche Werk sei nicht nur der Lehrer- und Schülerschaft der höhern Schulanstalten, sondern besonders auch dem Privaten als nützlicher und billiger Ratgeber bei seinen täglichen Schreibarbeiten bestens empfohlen!

Der „Schweizer Sportfischer", die beliebte, immer populär gehaltene Fachzeitschrift der Anglergilde, die in der Schweiz auf zirka 60 000 aktive Sportfischer angestiegen ist, eröffnet den 15. Jahrgang mit dem Tagebuch einer Regenbogenforelle. Ein weiterer Artikel befasst sich mit dem Problem „Aeschen, Aeschengewässer und Aeschenfischer". Sehr verdienstvoll ist die Sammlung der regionalen Benennungen unserer Fische, deren erster Teil, in Tabellen eingereiht, zum Abdruck kommt. Weitere Artikel über fischereiliche Fragen, feuilletonistische Beiträge, Unterhaltendes und Wissenswertes in kleinen Beiträgen, Aktuelles aus unserer Zeit, Küchenrezept, Berichterstattungen aus Fischereivereinen, Humor, ein Büchertisch und eine Anzahl ausgewählte Bilder ergänzen den Inhalt. Probenummern vom „Schweizer Sportfischer", auf den das Jahresabonnement nur Fr. 3.— kostet, können von der Buchdruckerei Keller & Co. AG in Luzern bezogen werden. pp.

Bernische Pfarrhäuser, von Dr. **Helene von Lerber,** Verlag Paul Haupt, Bern. 20 Seiten Text, 32 ganzseitige Tiefdruckbilder. „Berner Heimatbücher", Band 28. Kart. Fr. 2.80.

E. E. Es ist eine wahre Freude, dieses neue Heimatbuch in die Hand zu nehmen. In schönster Weise repräsentiert es alte bernische Kultur und rollt ein Stück Kulturgeschichte auf. Auf knappem Raum hat die Verfasserin wertvolles Material zusammengetragen. Was erfährt man da alles über bernische Pfarrhäuser, verschiedene Bautypen, über die Geburtsstätte, das Jugendparadies und Wirkungsfeld von Künstlern, Dichtern und Gelehrten! Im Literaturnachweis findet man manche wertvolle Angabe. Den Reigen der Bilder eröffnet wie billig das prächtige Pfarrhaus zu Lützelflüh, das Gotthelf zwischen 1832 und 1854 bewohnt hat. Hier hat er seine berühmten Werke geschaffen. Aber auch andere Häuser zwingen zum Verweilen und erinnern an denkwürdige Tage und Menschen. Man erkennt gleich, wie nahe viele dieser Pfarrherren der Landwirtschaft standen, ja selber Bauern waren. Die Verbundenheit mit Grund und Boden, mit Land und Leuten schuf den geraden und tüchtigen Sinn, der in den Dörfern so viel Schönes und Bleibendes gewirkt hat.

Siegfried Einstein: Melodien in Dur und Moll, Gedichte, Verlag Carl Posen, Zürich. Preis Fr.

E. E. Ein schmales Bändchen Gedichte in schmukkem Gewande. Schöne, nachdenkliche Stimmungen sind hier eingefangen. Von göttlichen Dingen gleitet man hinüber ins Reich der Natur, von der Natur zu den Menschen. Die Verse klingen. Musik spielt aus allen Zeilen. Man horcht auf und lauscht manch zartem Tone. Der Reichtum des Lebens wird in sicher geformten Strophen lebendig. Man hält inne und freut sich des einen und andern schönen Fundes. Statt weitere Worte spreche das Beispiel:

Mein Bruder.

Mein Bruder ist der Alte auf der Brücke,
der Heimatlose, der an nichts mehr glaubt.—
Mein Bruder geht dort langsam an der Krücke
Mit den zerrissnen Schuhen, weissverstaubt.

Mein Bruder führt das Schwert in dieser Stunde —
und fällt . . und führte doch so gern den Pflug!
Mein Bruder ist der Mann, der diese Wunde,
die tödliche, dem guten Bruder schlug. —

Sie alle: meine Brüder nah und ferne
Sind Brüder, wahre Brüder auch von dir!
Sie leben doch mit mir auf einem Sterne —
und wenn sie sterben, stirbt ein Teil von mir . .